

MUSICALCLUB-Tickets

Beim Kartenkauf an den VBW-Vorverkaufsstellen und telefonisch bei WIEN-TICKET erhalten MUSICALCLUB-Mitglieder besondere Vergünstigungen für alle Musical-Produktionen der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN.

- 10% Ermäßigung ab Vorverkaufsstart an den Vorverkaufsstellen der VBW (max. 4 Karten)
- 20% Ermäßigung innerhalb von 10 Tagen vor dem gewünschten Vorstellungstermin an den Vorverkaufsstellen der VBW und telefonisch bei WIEN-TICKET 01/58885 (max. 2 Karten)
- 50% Ermäßigung am Tag der Vorstellung ab 14:00 Uhr an den Vorverkaufsstellen der VBW und telefonisch bei WIEN-TICKET 01/58885 (nach Verfügbarkeit, max. 2 Karten)
- Restkarten um € 11,- eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an den Abendkassen (nach Verfügbarkeit, max. 1 Karte)

Kartenvorverkauf an den Vorverkaufsstellen der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN:

- Theater an der Wien, täglich 10:00 - 19:00 Uhr
- Raimund Theater, Mo-Sa 10:00 - 13:00 Uhr | 14:00 - 18:00 Uhr So, 14:00 - 18:00
- Ronacher, Mo-Sa 10:00 - 13:00 Uhr | 14:00 - 18:00 Uhr So, 14:00 - 18:00
- Abendkassen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Bei WIEN-TICKET:

- Am Pavillon bei der Staatsoper (täglich 10:00 - 19:00 Uhr)
- Telefonisch unter +43-(0)1-58885
- Im Internet unter www.wien-ticket.at

Ermäßigungen für MUSICALCLUB-Mitglieder sind bei Online-Bestellungen derzeit leider nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass bei telefonischer Buchung unbedingt Ihre MUSICALCLUB-Mitgliedsnummer zu nennen bzw. bei Abholung telefonisch reservierter Karten sowie beim Kauf an einer unserer Vorverkaufsstellen ihre MUSICAL CLUB-Karte vorzuweisen ist.

Bitte beachten Sie, dass bei Ticket-Buchungen unbedingt Ihre MUSICAL-CLUB-Mitgliedsnummer bzw. Ihre Ticket-Kundennummer zu nennen ist.

MUSICALCLUB-Gewinnspiel

Freikarten für die letzte Vorstellung von TANZ DER VAMPIRE vor der Sommerpause am 3. Juli im RONACHER
Gewinnfrage: In welchem Musical stand Lukas Perman erstmals bei den VBW auf der Bühne?

Freikarten für die letzte Vorstellung von ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK vor der Sommerpause am 4. Juli im RAIMUND THEATER.
Gewinnfrage: In welchem Musical waren Ann Mandrella und Andreas Bieber erstmals gemeinsam bei den VBW zu sehen?

Bitte senden Sie die Antwort inkl. Nennung ihres Namens und ihrer MUSICALCLUB-Nummer auf einer Postkarte, per Fax oder per E-Mail an den MUSICALCLUB.

Einsendeschluss für beide Gewinnspiele ist der 21. Juni 2010 (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter der VBW sind nicht zur Teilnahme berechtigt. Eine Barabgabe des Gewinns ist nicht möglich. Gewinner werden schriftlich verständigt und sind mit einer Veröffentlichung einverstanden.)

MUSICALCLUB-Backstage

Im RAIMUND THEATER und RONACHER finden jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag um 16:45 Uhr und Sonntag um 15:15 Uhr Führungen statt.

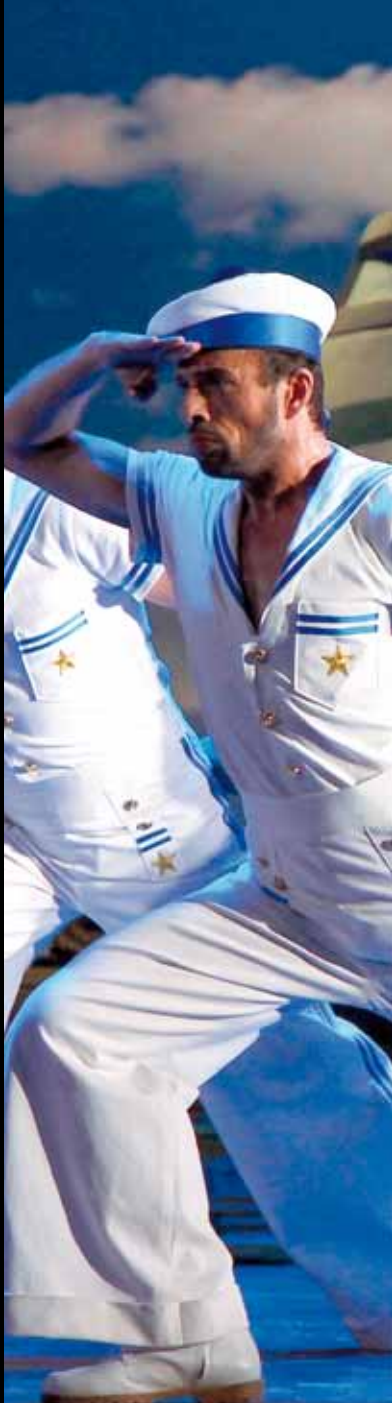
Treffpunkt:
RAIMUND THEATER Haupteingang,
Wallgasse 18-20, 1060 Wien.

RONACHER Seiteneingang,
Himmelpfortgasse 25, 1010 Wien.

Karten gibt es im regulären Vorverkauf an unseren Kassen (RAIMUND THEATER, RONACHER, THEATER AN DER WIEN), für MUSICALCLUB-Mitglieder kosten die Karten nur € 3,- (Regulär € 5,-).

E-MAIL INFOSERVICE

Über aktuelle Neuigkeiten informiert Sie unser E-MAIL INFOSERVICE. Schicken Sie uns Ihre Anmeldung bzw. allfällige Adressänderungen per E-Mail an musicalclub@vbw.at. Im Fall einer Änderung Ihrer Postanschrift bitten wir ebenfalls um ein kurzes Email oder eine telefonische Verständigung unter +43 (0)1 58830-481.



vbw VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

Das Musicalclub Magazin

Nr. 32 / Frühling 2010 / www.musicalclub.at

musical wenna

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK noch bis 4. Juli und wieder ab 4. September im RAIMUND THEATER

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK Gala-Premiere
Starttreff Ann Mandrella und Gernot Kranner

MUSICAL FOREVER II Abschiedskonzert Musikdirektor Caspar Richter



Hauptsponsoren

Austrian

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Golden Circle



WIEN ENERGIE

MUSIK VERBINDET.
vbw VEREINIGTE BÜHNEN WIEN **Skoda**

Inhalt

3
ICH WAR NOCH NIEMALS IN NY
Premierenbericht

5
ICH WAR NOCH NIEMALS IN NY
Ann Mandrella im Interview

8
TANZ DER VAMPIRE
Gernot Kranner im Interview

11
DAS KLEINE VAMPIR-ABC

12
CD Neuerscheinungen

13
Veranstaltungstipps
MUSICAL FOREVER II
Abschiedskonzert
Caspar Richter

15
Musicalclub neu
TUI bei **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK**



E-MAIL INFOSERVICE
Über aktuelle Neuigkeiten informiert Sie unser E-MAIL INFOSERVICE. Schicken Sie uns Ihre Anmeldung bzw. allfällige Adressänderungen per e-mail an musicalclub@vbw.at.

MUSICALCLUB-Kontakt
Vereinigte Bühnen Wien
KW: MUSICALCLUB
A-1060 Wien, Linke Wienzeile 6
Tel: +43 (0)1 58830-481
Fax: +43 (0)1 58830-45
E-mail: musicalclub@vbw.at
www.musicalclub.at

Editorial
Herausgeber: Vereinigte Bühnen Wien GmbH,
Linke Wienzeile 6, 1060 Wien,
Geschäftsführender Direktor:
Mag. Thomas Drozda
Redaktion: B. Flach, F. Neuwiesinger,
W. Stögmann
Fotos © VBW: R. Brinkhoff/B. Mögenburg,
R. Bock, O. Hadji, A. Wulz, H./C. Baus, M. Klimek
Herstellung: Druckerei Robitschek 1050 Wien



MUSICALS@VBW Premierenbericht - Ich war noch niemals in New York

MUSICALCLUB-Mitglieder berichten



Schlussapplaus mit Udo Jürgens, Cast und Leading Team bei der Premiere

„Schiff ahoi!“ mit Freude begrüßen die Wiener das neue Musical **ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK**, das im Wiener RAIMUND THEATER angelegt hat. Mit uns an Bord gingen anlässlich der Premiere allen voran **Udo Jürgens** mit seinen Kindern **Gloria Burda** und **John Jürgens** sowie die Wiener Vizebürgermeisterin **Mag. Renate Brauner**, Kulturstadtrat **Dr. Andreas Mailath-Pokorny**, GF Bundestheater **Dr. Georg Springer**, Staatsoperndirektor **Ioan Holender**, Altbundeskanzler **Dr. Franz Vranitzky**, **Christina Stürmer**, **Armin Assinger**, **Rainhard Fendrich**, **Birgit Sarata**, **Christian Kolonovits**, und viele viele mehr. Sie alle waren

am Schluss aufgestanden und spendeten frenetischen Applaus für diese wirklich gelungene Reise durch unser Leben.

„Dieses Musical ist eine gute Gelegenheit, um dem Alltag zu entfliehen und mit an Bord auf eine unvergessliche Reise zu gehen.“

(MC-Mitglieder R. und E. Baumgärtner)

Die Produktion integriert 21 Udo Jürgens-Hits mit einer romantischen Geschichte, in der sich zwei Verliebte auf eine Kreuzfahrt nach New York begeben, um dort zu heiraten. Mit viel Gefühl und Fernweh im

Gepäck geht das Publikum an Bord des Schiffs. Das Bühnenbild und vor allem die Kostüme zeugen von Kreativität und unterstützen die Atmosphäre an Bord. Viele originelle Ideen lockern das Musical auf und verführen zu heiterer Stimmung. Spontan kommt einem in diesem Zusammenhang das Navigationsgerät in den Sinn, welches die Anreise zur Anlegestelle mittels eines umherirrenden Pfeils auf dem Display darstellt. Realität und Musical verschwimmen ineinander und man erkennt sich in so manchen Situationen wieder und kann sich somit umso besser auf das Stück einlassen. Die ausgewählten

Ann Mandrella im MUSICALCLUB-Startreff



Ann Mandrella und Andreas Lichtenberger mit Ensemble

Songs von Udo Jürgens wurden in ein gefühlsvolles Szenario aus Tanzperformance und gesanglicher Leistung verpackt. Neben den zahlreichen witzigen Parts gibt es auch Songs, durch die man zu Tränen gerührt ist. Die gute Mischung macht es aus, dass man in keiner Stimmung zu lange verweilt. Man konnte auch gut sehen, wie sich so manch einer im Publikum schwer getan hat, sich vor lauter Mitschunkeln noch auf dem Platz zu halten. Doch wer jetzt denkt, dass dieses Stück doch bloß etwas für die ältere Generation ist, irrt, denn mit diesen Songs können sich auch viele jüngere identifizieren und auch mitsingen. Dieses Musical ist

eine gute Gelegenheit, um dem Alltag zu entfliehen und mit an Bord auf eine unvergessliche Reise zu gehen.

„Jetzt komme ich in diese Stadt zurück und erlebe ein Musical, das aus meinen Liedern besteht, das ist etwas Großartiges für mich und mein absolutes Highlight in meinem Leben.“

(U. Jürgens)

Bei der anschließenden Premierefeier im RONACHER, war dann die Stimmung dementsprechend großartig. Erleichtert

ob der gelungenen Premiere traf das Ensemble gegen 00:30 Uhr eben dort ein, Udo Jürgens bedankte sich in seiner kurzen Rede beim Premierenpublikum, bei der Stadt Wien, wo seine Karriere vor bald 60 Jahren begann, als er einen Komponistenwettbewerb gewonnen hat. Mit den Worten: „Jetzt komme ich in diese Stadt zurück und erlebe ein Musical, das aus meinen Liedern besteht, das ist etwas Großartiges für mich und mein absolutes Highlight in meinem Leben“ - sprach und mischte sich unter die Premierengäste.

MC-Mitglieder Richard & Edith Baumgärtner haben berichtet.

MC: Hallo Ann, nach dem Musical „Wake up“ kehrst du das erste Mal wieder mit „ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK“ auf einer der Wiener Musicalbühnen zurück. Was ist das für ein Gefühl nach so langer Zeit?

Ann Mandrella: Ich freu mich total, wieder in Wien zu arbeiten. Wir haben auch in der Zeit in New York die Wohnung in Wien behalten, da es doch immer der Stützpunkt für uns war. Es ist natürlich ideal wieder in der Heimat zu spielen, da die Kinder in die Schule kommen und wir sie daher gut unterstützen können.

„Wien war immer unser Stützpunkt.“

Wie laufen die Proben zu diesem Stück? Herrscht eine gute Zusammenarbeit der Cast?

Am Anfang proben die Hauptdarsteller und das Ensemble mehr getrennt, jedoch gab es heute Nachmittag bei den Proben ein Zusammentreffen der kompletten Cast, was mich sehr gefreut hat. Die Proben laufen sehr gut und wir kommen sehr schnell voran.

Glaubst du, dass dieses Stück durch die Hits von Udo Jürgens gut beim Publikum ankommt oder eher sagen, dass es nur eine Aneinanderreihung von den besten Liedern ist? Es ist nicht der Fall, dass die Hits aneinander gereiht wurden, das ist oftmals ein Irrtum. Die ganzen Lieder sind komplett aufgeteilt. Da kommt z.B. eine Szene, musikalische Untermauerung, Refrain und schließlich eine Strophe! Das Ganze wurde richtig zu einem Musical umgearbeitet. Ich glaube auch, dass dieses

Stück nicht nur durch die Hits gut ankommt, sondern auch sehr gut geschrieben ist, so wie schnelle und gute Choreografien beinhaltet.

Du übernimmst die Rolle der Lisa Wartberg. Wie würdest du diese Rolle charakterisieren?

Also ich finde momentan noch sehr viel in dieser Rolle, bin jedoch sehr vorsichtig, dass es auch so bleibt, da ich in der Probe merke, dass ich immer wieder neue Seiten an ihr entdecke. Man kann grob sagen: Es ist eine klassische Karrierefrau und sie steht vor einem großen Preis, den sie gewinnen kann. Wenn sie diesen Preis gewinnt, dann steigt sie in der Moderatoren-Liga sehr hoch auf und so fängt auch das Stück an. Schließlich geschehen Dinge, die ihr komplettes Leben umkrempeln, da z.B. ihre Mutter vom Altersheim flieht und durch die Suche ihrer Mutter lernt sie dann den Mann Axel Staudach (Andreas Lichtenberger) kennen und schließlich entwickelt sich ein sehr schöner Bogen. Lisa hat auch eine sehr weiche Seite, jedoch lässt sie diese momentan nicht zu. Das ist der jetzige Stand den ich in dieser Rolle finden konnte, jetzt gilt es natürlich herauszufinden, wann Lisa ihre weiche Seite entdeckt und diese auch zulässt.

Hast du das Stück zuvor in Hamburg gesehen?
Nein leider!

Welcher deiner gesungenen Lieder ist dein Favorit und warum?
Ich hab leider noch keinen



Palmers war auch schon bei CHICAGO Produktionssponsor (1998)

Favoriten gefunden, da wir uns noch im ersten Akt in den Proben befinden. Ich weiß jedoch, dass es eine Ballade im zweiten Akt gibt und diese finde ich sehr schön.

„Die Verbindung von Tanz, Gesang und Schauspiel ist großartig!“

Was hat dich bewegt zu den Auditions zu gehen?

Die Rolle hat mich interessiert! Ich habe die Ausschreibung gelesen, hab geschaut, ob diese Rolle zu mir passen würde und schließlich bin ich zu den Auditions gegangen und hab vorgelesen. Und alles hat geklappt!

Gibt es eine Traumrolle, die du bisher noch nicht gespielt hast?

Ja, ich habe eine Liste! Ich möchte in nicht allzu langer Zeit, da ich sonst dafür zu alt bin, CABARET machen, da ich das noch nie gemacht habe. Ich liebe Kander - Ebb Musicals und ich würde sehr gerne auch Fantine in dem Stück „LES MISÉRABLES“ spielen. Diese zwei Sachen stehen bei mir sehr weit oben auf der Liste!

Du spielst nebenbei noch in den Stücken „PARDON MY ENGLISH“ in Dresden und „EVITA“ in Dortmund. Ist es da vielleicht manchmal schwierig alles unter einen Hut zu bringen?

Es war eigentlich ganz gut koordiniert! Die Proben für „Evita“ haben im letzten Jahr im Sommer stattgefunden, schließlich habe ich dann EVITA gespielt und nebenbei für „PARDON MY ENGLISH“ geprobt. Jedoch funktioniert das nicht immer

so und es kann zu sehr schwierigen Situationen kommen. In „PARDON MY ENGLISH“ spielte ich beispielsweise eine Zweitbesetzung und daher konnte ich meine Termine leichter koordinieren und sagen, welche Shows ich gerne spielen möchte.

Du warst eine längere Zeit mit deiner Familie in den USA und hast dort in 2 Stücken gespielt. Gab es dort Erlebnisse, die dich vielleicht für deine Musical-Laufbahn geprägt haben?

Ich bin zu einem Zeitpunkt nach New York gegangen, wo ich doch schon in einigen Stücken gespielt habe und deshalb gibt es nicht so viele grundlegende Sachen, die ich neu dazu gelernt habe. Jedoch habe ich auf diesem großen Markt sehr viele andere Sachen gelernt. Man kann z.B. an einem Tag auf zehn Auditions gehen, was eine unglaubliche Leichtigkeit mit sich bringt. In Wien gibt es nicht so viele Stücke und da ist die Nachfrage um einiges größer.

Zu den Auditions in New York geht man auch etwas entspannter hin und da die meisten Künstler Familie und Kinder haben, lässt sich das dort sehr gut vereinbaren. Die negative Erfahrung war jedoch, dass es in New York keine Kantinen in den Theatern gibt und das finde ich schlimm, da dieser Ort ein Treffpunkt ist, wo man z.B. Probleme (Fehler auf der Bühne) klären kann. Man kennt auch das Orchester nicht, da man die Musiker nie sieht und das finde ich auch sehr schade!

Wie ist es für dich nach so langer Zeit in den USA wieder in Wien zu leben?

Das soziale Umfeld mit Familie und Kindern ist sehr angenehm. In den USA gibt es z.B. keine Krankenversicherung! Als Tourist merkt man das natürlich nicht, jedoch wenn man selbst dort lebt, wird es einem sehr schnell bewusst, wie gut es uns in Wien geht!

Hast du vor auch in Zukunft in Wien zu bleiben?

Es ist sehr offen! Wir haben unsere Agentin in New York und schauen mal was weiter passiert. Bisher hat es auch mit den Kindern sehr gut geklappt, natürlich wird es jetzt etwas schwieriger, da sie in die Schule kommen und Freunde finden. Da muss man natürlich abwägen, ob man diesen Schritt geht oder sagt, dass es einem nicht wert ist, diesen Schritt zu wagen.

Wie bist du überhaupt auf das Genre „Musical“ gekommen?

Ich habe eigentlich mit klassischem Tanz angefangen, jedoch bin ich sehr schnell gewachsen und da wurde es etwas schwieriger. Bei „ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK“ liebe ich die Verbindung und Gleichwertigkeit von Schauspiel, Gesang und Tanz, das ist großartig!

Welchen Beruf hättest du gewählt, wenn es mit dem Musical nicht geklappt hätte?

Ich habe eine zeitlang spekuliert Ärztin zu werden. Mein Onkel hat mich dabei sehr beeinflusst. Also ich hätte auf jedenfall einen Beruf in Richtung Sozialarbeit gewählt.

Das Interview führte MC-Mitglied Daniela Pechotsch.



Szene aus dem Musical WAKE UP (2002)

10 Fragen an Ann Mandrella

Dein Traumurlaubsziel:
Griechenland, ... war noch nie dort!

Dein Lieblingsbuch:
„Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren!
Ein „MUSS“ für alle Eltern.

Musik, die Dich berührt ...
„Drew Sarich & The Dead Poet Quartet“

Wann hast Du das letzte Mal herzlich gelacht?
Vor höchstens fünf Minuten und jetzt gerade.

Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?
Pasta

Ein Mensch mit dem Du gerne einen Abend verbringen möchtest:
Blöde Frage: Mit meinen Freunden!

Deine nächste Traumrolle (im Musical):
Viele, noch aktuell: Sally Bowles (CABARET) und Fantine (LES MISÉRABLES)

Was möchtest Du noch lernen?
Klavier vom Blatt spielen

Ein Künstler / eine Künstlerin mit dem Du / mit der Du unbedingt noch gemeinsam auf der Bühne stehen möchtest:
Mit meinem Mann (Anm. Drew Sarich)

Wie baust Du Stress ab?
Bikram Yoga & Sex

Möchten Sie auch ein persönliches Interview mit einem unserer Musicalstars führen, dann melden Sie sich per e-mail an musicalclub@vbw.at.

MUSICALS@VBW

5 Millionen Besucher weltweit haben Blut geleckt

Gernot Kranner im MUSICALCLUB-Starttreff

MC: Hallo Gernot! Vielen Dank, dass Du Dir Zeit für dieses Interview nimmst - während einer kurzen Pause zwischen zwei Doppelshows. Du hast schon über 800 Mal die Rolle des Professor Abronsius gespielt - wie erhältst Du Dir die Rolle interessant? Wird die gleiche Rolle nicht auf Dauer langweilig?

Gernot Kranner: Interessant finde ich die Rolle immer - weil sie so groß ist. Alle unsere Vorstellungen sind ausverkauft, mehr als 1.000 Zuschauer allabendlich zu entertainen ist eine Herausforderung und ich muss jeden Abend Vollgas geben. Und das begeisterte Publikum motiviert mich immer wieder alles zu geben. Das gibt mir immer wieder neuen Schwung für diese Rolle!

Wie viele Alfreds hast Du schon miterlebt?

Wie viele Alfreds ich schon „verbraucht“ habe... (lacht) Ich glaube es waren schon an die 10. Es ist immer sehr interessant mit

neuen Kollegen neue Details zu entdecken. Das Zusammenspiel mit Alfred ist ja sehr intensiv, dadurch kreiert sich immer wieder meine Rolle neu und wird dadurch auch frisch.

Das heißt, dass die Chemie mit Alfred stimmen muss, dass es auf der Bühne auch funktioniert?

„... das begeisterte Publikum motiviert mich immer wieder alles zu geben.“

Das ist das Wichtigste! Lukas ist ein ausgesprochen toller Kollege und lieber Kerl. Sein Engagement für Haiti* zeigt mir, dass er ein wirklich wertvoller Mensch ist. Mit ihm macht es mir auf der Bühne besonders viel Spaß!

TANZ DER VAMPIRE - Neue Wiener Fassung 2009 - hat einen neuen Regisseur: Cornelius Baltus. Wie hast Du die Arbeit mit Cornelius Baltus erlebt?

Ich kenne und schätze Cornelius



ja schon lange. Wir haben bereits in Oberhausen zusammengearbeitet und ich finde seit der Uraufführung hat er das Stück sehr gut weiterentwickelt. Er versteht es das Stück seit der Uraufführung 1992 glaubhaft und brilliant zu halten. Die Regiearbeit zur Wiener Fassung 2009 hat er erstmals selbstständig geleitet, er konnte in Österreich so richtig los legen und das hat den „Vampiren“ auch gut getan.

Welche anderen Rollen in Deiner Künstler-Laufbahn liegen Dir außer dem schrulligen Professor Abronsius besonders am Herzen?

Ich habe ja nicht durchgehend die letzten 12 Jahre den Professor gespielt. Ich war die letzten 9 Jahre an der Volksoper Wien engagiert. Den „Blind“ in „DER FLEDERMAUS“ und „Monostatos“ in „DIE ZAUBERFLÖTE“ habe ich besonders gerne gespielt. Ich inszeniere auch sehr gerne. Ich werde im Sommer 2011 in Bad Ischl „Das weiße Rössl“ inszenieren. Regiearbeit gefällt mir sehr gut. Aber ich



stehe schon sehr, sehr gerne auf der Bühne - dieses direkte „Sich-beweisen-müssen“ und direkt den Applaus zu ernten für etwas Gelungenes ist einfach wunderbar!

„5 Millionen weltweit haben Blut geleckt“ ist der neue Slogan von TANZ DER VAMPIRE - eines der erfolgreichsten deutschsprachigen Musicals aller Zeiten. Was ist für Dich persönlich das Erfolgsgeheimnis von TANZ DER VAMPIRE, warum kommt es so gut beim Publikum an?

Das Geheimnis für mich ist die Mischung. Es ist ein familien-taugliches Stück, TANZ DER VAMPIRE bietet einfach alles: tollen Tanz, tolle Melodien, eine hervorragende Besetzung, Humor, Spannung, Erotik. Es hat so viele Elemente, die alle hervorragend sind und funktionieren. Das Stück ist rundum gelungen!

„TANZ DER VAMPIRE bietet einfach alles: tollen Tanz, tolle Melodien, eine hervorragende Besetzung, Humor, Spannung, Erotik.“

Du hast es schon angesprochen, Du hast auch in Deutschland den Professor Abronsius in Oberhausen gespielt. Gibt es einen Unterschied zwischen dem deutschen und dem österreichischen Publikum?

Nein. Das Publikum ist überall begeistert! Aber der Unterschied ist, dass es in Oberhausen keine Stehplätze gab. Der Kartenpreis war dort relativ hoch, vor allem für junge Leute.

TANZ DER VAMPIRE noch bis 3. Juli und wieder ab 11. September im RONACHER

Dein neues Projekt heißt „DAS KLEINE VAMPIR-ABC“ – hat Dich die Rolle des Professors Abronsius zu diesem Stück inspiriert?

Die Vampire beschäftigen mich ja schon seit der Uraufführung. Dass ich wieder diese Rolle spielen kann, ist ein wunderbares Geschenk für mich. Viele Leute haben mich angesprochen, ob Sie mit ihren Kindern hineinkommen können. TANZ DER VAMPIRE gruselt schon die besonders Kleinen. Da habe ich gemerkt, dass es ein Potenzial gibt, vor allem für die ganz Kleinen ein kindgerechtes Vampir-Stück zu machen. Das Programm ist für 4 bis 10 Jährige Kinder konzipiert und gemacht. Walter Lochmann komponierte und ich schrieb die Texte zu einigen lustigen Vampir-Liedern. Es ist eine one-man-show, in der ich singe und lustige Vampir-Geschichten erzähle.

„Die Förderung junger Talente ist mir ein Anliegen.“

Eine one-man-show, Du hast aber auch Unterstützung auf der Bühne...

Ja, ich habe die Handpuppe „Gruselinnen“ als Helferin auf der Bühne, die ist ziemlich schlimm und ich hoffe sie macht brav mit, aber sie widerspricht mir leider immer wieder. (Lacht)

Ist „Das kleine Vampir-ABC“ nun TANZ DER VAMPIRE für Kinder?

Nein, es hat keine Musik von TANZ DER VAMPIRE. Ich bin auch nicht der Professor Abronsius in diesem Stück, aber es geht um die Welt der Vampire. Ich spiele viel mit Sprache – ich habe zum Beispiel den Song SUAMREDEL REZLAW geschrieben – der „Fledermaus-Walzer“ umgekehrt. Ich werde sehr kreativ und interaktiv mit



den Kindern spielen und versuchen, einen kreativen Umgang mit Sprache, das Spiel mit der Sprache, den kleinen Zuschauern näher zu bringen.

MC: „DAS KLEINE VAMPIR-ABC“ ist nicht Dein erstes Projekt für und mit Kindern. Was ist das Faszinierende für Dich an der Arbeit mit und für Kinder?

Zum einen habe ich selbst zwei Kinder, die sind jetzt 5 und 9. Zum anderen sind Kinder einfach ein ehrliches Publikum. Wenn es den Kindern gefällt, leuchten ihre Augen so wunderbar. Aber wenn es nicht klappt, dann sind sie ein sehr ehrliches Publikum. Wenn Kindern etwas nicht gefällt, dann sagen sie das

auch (laut). Aber Gott-sei-Dank, bis jetzt haben meine Programme den Kindern immer gefallen. (Lacht). Mir ist auch die Förderung junger Talente ein Anliegen: Ich habe in Fohnsdorf, Steiermark – wo ich geboren bin – vor drei Jahren eine Musical-Akademie für Kinder gegründet. Da unterrichte ich sehr talentierte Burschen und Mädchen, momentan sind es 42. Einer von diesen wunderbaren Schülern ist der 12-jährige Julian Fritz, er spielt momentan den Florian im Musical ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK.

Das Interview führte MC-Mitglied Stefan Ableidinger.



10 Fragen an Gernot Kranner

Was ist das Verrückteste, das Du jemals getan hast?

Über 800 mal den alten „Prof. Abronsius“ in „TANZ DER VAMPIRE“ gespielt.

Dein Lieblingsbuch:

Ansichten eines Clowns – von Heinrich Böll

Musik, die Dich berührt...

Der Soundtrack von „The Five Pennies“ mit Danny Kaye – da muss ich immer weinen

Eine Kindheitserinnerung, die Du nie vergessen wirst:

Meine Autosammlung – ich hatte ALLE Matchboxautos ab meinem Geburtsjahr 1962

Wann bist Du das letzte Mal richtig rot geworden?

Das passiert mir immer wieder, wenn Besucher nach der Vorstellung mir erzählen, wie gut ihnen mein Auftritt gefallen hat.

Wann hast Du das letzte Mal herzlich gelacht?

Ich lach so gerne mit meinen beiden Kindern.

Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?

Meinen Kindern was Süßes zu schenken – und dann mit ihnen zu naschen.

Deine nächste Traumrolle (im Musical):

Ich würd' irrsinnig gerne mal „Fagin“ im Musical „OLIVER!“ spielen

Was möchtest Du noch lernen?

Segeln – noch heuer im Sommer

Ein Künstler / eine Künstlerin mit dem Du / mit der Du unbedingt noch gemeinsam auf der Bühne stehen möchtest:

Ein Sketch gemeinsam mit Ossi Kollmann – das wär ein Traum

DAS KLEINE VAMPIR ABC – eine Reise in die Welt der Blutsauger

Am Sonntagnachmittag, den 11. April 2010, fand die PREMIERE von „DAS KLEINE VAMPIR ABC – eine Reise in die Welt der Blutsauger“ auf der ausverkauften Probephöhne des Ronacher statt.

Unterstützt durch seine „Freunde“ Gruselinnen, der Fledermaus Kunigunde und dem sprechenden Spiegel, verzauberte Gernot Kranner „Professor Abronsius aus TANZ DER VAMPIRE“ in einer spannenden, lustigen und die Phantasie anregenden Stunde die kleinen Zuschauer ab 4 Jahren. Dabei entführte er sie in die gruselige Welt der Vampire und Geister. Am Klavier begleitete Walter Lochmann. Die Kleinen lauschten gespannt den Spukgeschichten und den von Gernot Kranner und Walter Lochmann selbstkomponierten Liedern. Ein Nachmittag zum Mitsingen, Mitmachen und Mitlachen für kleine Vampirfans – und ein erster Schritt in die wunderbare Welt des Theaters. Unter den Premierengästen befanden sich auch Lukas Perman (einer von den „großen“ Vampiren) und Intendantin Kathrin Zechner mit Sohn Rithy und Schulfreundin Charlotte.

Weitere Vorstellungen finden am Sonntag, den 25. April, sowie den 9. und den 30. Mai 2010 jeweils mit Beginn um 15.00 Uhr auf der Probephöhne des Ronacher statt.

Weitere Informationen unter www.musicalvienna.at

MUSICALS@VBW CD-NEUERSCHEINUNGEN

Gesamtaufnahmen unserer Musical-Produktionen

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Am 30. April 2010 erscheint die live bei der umjubelten Premiere am 17. März im RAIMUND THEATER aufgenommene CD von ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK mit allen Songs der Wiener Fassung.

Die CDs sind im Internetshop www.musicalvienna.at, sowie in den Souvenirshops der VBW und im gut sortierten Fachhandel erhältlich.



€ 17,50

für
Clubmitglieder



TANZ DER VAMPIRE

Anfang Mai erscheint die Gesamtaufnahme der Wiener Fassung von TANZ DER VAMPIRE mit u.a. Thomas Borchert als Graf Krolock, Lukas Perman (Alfred), Marjan Shaki (Sarah) sowie Gernot Kranmer als unverkennbarer Professor Abronsius.

€ 22,50

für
Clubmitglieder

Thomas Borchert in NOVECENTO



Im RONACHER ist Thomas Borchert als gruseliger Graf in TANZ DER VAMPIRE zu erleben, mit seiner eigenen Produktion „Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten“ ist er am 12. und 13. Mai im Stadttheater Walfischgasse zu sehen.

Sein Leben sind 88 Tasten. Seine Welt ist unendlich. „Du bist noch nicht am Ende, solange du eine gute Geschichte auf Lager hast, und jemanden, dem du sie erzählen kannst“, sagt Novecento dem Freund Tim Tooney - und Novecentos Geschichte lohnt es allemal, erzählt zu werden: Die Geschichte eines ungewöhnlichen Lebens und einer besonderen Freundschaft, die Geschichte von ganz und gar ungewöhnlicher Musik auf einem Ozeandampfer namens Virginian. Als Erzähler und Pianist in einer Person entführt Thomas Borchert in die Welt des Novecento.

NOVECENTO - DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN
Ein Schauspiel mit Thomas Borchert
Am 12. und 13. Mai im Stadttheater Walfischgasse
Tickets unter 01-5124200, www.stadttheater.org

Uwe Kröger präsentiert seine erste DVD „ABSOLUT UWE“

Der Mitschnitt seines Geburtstagskonzertes im Dezember in der Wiener Stadthalle mit Special Guest Pia Douwes bietet einen Streifzug durch seine musikalische Karriere - von seinen Anfängen bis zu seinen heutigen Erfolgen.



Die großen Hits aus Musicals wie z.B. ELISABETH, STARLIGHT EXPRESS, THE ROCKY HORROR SHOW, DAS PHANTOM DER OPER sowie neue, bisher noch nie von Uwe Kröger interpretierte Nummern. Begleitet wurde Uwe Kröger von der Herwig Gratzler Band, 12 Tänzerinnen und Tänzern.

Die DVD ist im gut sortierten Fachhandel, in den Souvenirshops der VBW (Raimund Theater, Theater an der Wien) sowie in unserem Internetshop erhältlich. www.musicalvienna.at

Caspar Richter

Der Dirigent beendet nach 20 Jahren seine Tätigkeit als Musikdirektor der Vereinigten Bühnen Wien und widmet sich neuen Aufgaben

Der gebürtige Lübecker Caspar Richter ist seit 1987 mit kurzen Unterbrechungen Musikdirektor der Vereinigten Bühnen, wo er maßgeblich verantwortlich für den Aufbau eines großen, ständigen Unterhaltungs- und Musicalorchesters für RAIMUND THEATER, RONACHER und THEATER AN DER WIEN. In seiner über 20-jährigen Karriere an diesen Häusern studierte er alle großen Musicalproduktionen - darunter sechs Uraufführungen - ein und leitete diese auch. Mit 1. September 2010 übergibt Caspar Richter sein Amt an den neuen Musikdirektor der Vereinigten Bühnen Wien, Koen Schoots.

Doch dies ist nur ein weiterer Schritt in der bemerkenswerten Laufbahn des Künstlers: Caspar Richter ist designierter Generalmusikdirektor der Tschechischen Nationaloper in Brno, der so genannten Janacek-Oper, die aus drei Häusern - dem großen Opernhaus mit ca. 1300 Plätzen, dem für Mozart- und Barockopern prädestinierten ehemaligen Deutschen Theater mit ca. 600 Plätzen (dem heutigen Mahen-Theater) sowie der 250 Personen fassenden „Redouta“, einem barocken Ballhaus mit Theater, das sich für Kammer- und Kinderopern anbietet, besteht. Caspar Richter tritt das Amt des Generalmusikdirektors der Nationaloper in Brno am 1. September 2010 an. Zu seinem Abschied dirigiert er am 27. Juni 2010 im RONACHER ein Best-Of Konzert „MUSICAL FOREVER II“. Weitere Informationen finden Sie unter www.musicalvienna.at

MUSICAL
FOREVER II
am 27. Juni 2010.
Jetzt Karten
sichern!

